

Dia-Vortrag über Tailfingen im Landespavillon Stuttgart

Ausstellung „Menschen — Maschen — Maschinen“ gut besucht

TAILFINGEN/STUTTGART. Insgesamt drei Wochen war die Ausstellung „Menschen, Maschen und Maschinen“ im Stuttgarter Landespavillon zu besichtigen. Daneben wurde ein umfangreiches Begleitprogramm in Form von Vorträgen, Handarbeits-, Maschinen- und Videovorführungen angeboten. Und der relativ große Aufwand wurde von dem Publikum aus dem Großraum Stuttgart mit einem großen Interesse belohnt.

„Vor allem an den Sonntagen strömten die Besucher in Scharen in die Ausstellung. Dabei war die Verweildauer vieler Besucher und Besucherinnen außergewöhnlich lang. Nicht selten wurden alle drei Videofilme über die Albstädter Maschenindustrie mit einer Gesamtdauer von einer Stunde angeschaut“, berichtete Susanne Goebel, die wissenschaftliche Angestellte des Maschenmuseums. Wer sein Wissen über die Maschenindustrie auf der Schwäbischen Alb noch vertiefen wollte, hatte letzte Woche im Rahmen des Begleitprogramms die Gelegenheit dazu: nachdem Susanne Goebel durch die Ausstellung geführt hatte, hielt Wilhelm Conzel-

mann in Kooperation mit der Fotogilde Tailfingen vor einem interessierten Publikum einen Dia-Vortrag zum Thema „Trikotstadt Tailfingen“. In dem Dia-Vortrag wurde unter anderem deutlich, daß die Tailfinger Stadtgeschichte geradezu beispielhaft für die Industrialisierung der Trikotproduktion gelten darf. Susanne Goebel zog dann auch am letzten Tag der Ausstellung in Stuttgart eine positive Bilanz des Albstädter Engagements: „Wir hatten hier in Stuttgart nicht nur zahlenmäßig eine große Resonanz — an einem Sonntag wurden rund 400 Besucher gezählt — sondern auch ein ausgesprochen interessantes Publikum. Es war ein großer Erfolg.